Praktikumsbericht

Faro

03.07.2023 – 25.08.2023

Seit August 2021 bin ich Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten am Umweltbundesamt.

Ich habe ein Auslandspraktikum im Rahmen meiner Ausbildung an der Universitätsverwaltung der Algarve (UALG) absolviert. Das ERASMUS+ Programm hat es finanziell gefördert. Mit Rat und Tat durch die vielen bürokratischen Hürden wurde ich vom EU-Team unterstützt. Meinen Dank für die vielen wertvollen Ratschläge möchte ich an Herrn Wengerzink, Frau Zick und Frau Janke richten, die immer ein offenes Ohr für meine Fragen hatten. Aber auch an meine Ausbildungsleitung, die mich auf Schritt und Tritt begleitet und unterstützt haben. Der Englischunterricht von Frau Großkreutz an der Louise-Schroeder-Schule ist für mich eine enorme Bereicherung gewesen, da dort wichtige Dinge über das Verfassen des Europasses vermittelt wurden.

Die Universität der Algarve ist eine staatliche Universität mit ca. 10 000 Studenten mit Sitz in Faro. Sie ist bekannt dafür die Elite von morgen auszubilden. Diese Einrichtung ist aber auch berühmt dafür weltoffen und hochklassig zu sein. Eine sehr einladende Einrichtung, die viele Menschen aus aller Welt anzieht. Denn hier kommen Menschen aus aller Herren Länder zusammen, um gemeinsam zu studieren, zu leben und einander zu bereichern. Besonders aus Brasilien sind sehr viele Studenten vertreten. Denn genauso wie in Portugal wird auch in Brasilien Portugiesisch gesprochen. Aber auch aus anderen ehemaligen portugiesischen Kolonien wie Mozambik, Guinea-Bissau, Kap Verde, Sao Tomé und Princípe sind viele junge Menschen vertreten. In Faro City hat diese Universität zwei Standorte. Campus de Penha und Campus de Gambelas, welcher inmitten eines malerischen Waldgebietes liegt. Ich war am Campus de Gambelas tätig. Genauer gesagt im Büro für internationale Beziehungen und Mobilität. Für mich ist das eine äußerst positive Erfahrung gewesen, dort tätig zu sein. Denn jeden Tag habe ich die Möglichkeit gehabt, junge Menschen aus den verschiedensten Ecken der Welt kennenzulernen und mit ihnen zu sprechen. Für mich ist das sehr interessant und bereichernd. Die Studenten und meine Kollegen mit denen ich zusammengearbeitet habe, sind wunderbare Menschen. Tag für Tag habe ich eine unglaubliche Freude daran gehabt mit ihnen

auf Englisch zu kommunizieren. Die verbale Kommunikation auf Englisch konnte ich im Praktikum weiter ausbauen. Das Archivieren von Studentenunterlagen, welches sich über mehrere Stunden hinzog, lehrte mich in Ruhe, mit Gewissenhaftigkeit und Genauigkeit meine Aufgaben zu erledigen. Das ist definitiv etwas, worüber ich mich freue und was ich gerne mit nach Deutschland mitgenommen habe.

Es ist natürlich von großem Vorteil, wenn man die portugiesische Sprache beherrscht. Leider ist das bei mir nicht der Fall gewesen. Aber auch mit Englisch kommt man sehr weit, denn der überwiegende Teil der Portugiesen spricht Englisch. Auch Kenntnisse einer anderen romanischen Sprache sind von Vorteil.

Ich bin in einem Großraumbüro tätig gewesen. Meine Aufgabenbereiche haben sich sehr vielseitig gestaltet, sodass es für mich immer spannend blieb. Jeden Tag gab es etwas Neues zu lernen und kennenzulernen. Mir hat es sehr gefallen, in Ruhe die vielen Unterlagen der Studenten zu archivieren, die sich seit Anbruch der Korona-Pandemie gestapelt haben, in den Studenten-Datenbanken zu arbeiten und Datensätze zu vervollständigen, E-Mail-Kontakt zu Studenten zu haben, um sie darüber zu benachrichtigen, falls sie noch Unterlagen einzureichen haben. Vor allem gefiel mir aber der direkte Austausch und Kontakt zu den Studenten. Ich bekam die Möglichkeit am Front-Desk mitzuhelfen und insbesondere an der Betreuung und Beratung ausländischer Studenten an der UALG mitzuwirken. Ich half den interessierten portugiesischen Studenten beispielsweise dabei Erasmus-Anträge auszufüllen, um im Ausland zu studieren. Internationalen Studenten aus anderen Ländern war ich wiederum dabei behilflich, notwendige Dinge zu unternehmen, um ihren Studien-Aufenthalt in Faro zu organisieren. Das Büro für internationale Beziehungen und Mobilität händigt den internationalen Studenten beispielweise Unterlagen aus, mit denen sie sich bei der dortigen Einwanderungsbehörde melden können. Darüber hinaus erfuhr ich von den vielen verschiedenen Erasmus-Austausch-Programmen, die unter der Schirmherrschaft der Europäischen Kommission laufen und Menschen aus aller Welt die Möglichkeit geben, mobil zu sein und neue Orte kennenzulernen. Positiv aufgefallen ist mir, dass sich diese Bildungseinrichtung sehr stark für das Wohlergehen ihrer Studenten einsetzt. Sogar Freizeit Angebote und coole Sport-Kurse wie Surfing werden zu sehr erschwinglichen Preisen angeboten. Das Verwaltungspersonal der Uni kümmert sich um die verschiedensten Belange von Studenten und versucht keine Wünsche offen zu lassen.

Aber auch die Stadt Faro an sich ist wirklich sehr attraktiv aus meiner Sicht. Es ist eine sehr lebensfrohe und positive Stadt. In diesen zwei Monaten, die ich dort verbracht habe, habe ich

die Möglichkeit gehabt an vielen Festen und Konzerten teilnehmen. Es gibt wirklich sehr viel zu feiern. Da gab es das Festival der Motorrad-Fahrer, das Festival der Meeresfrüchte, das Folklore-Festival, das Festival der afrikanischen Musik und vieles weitere mehr. Ich danke nochmals allen dafür, die mir dieses Praktikum möglich gemacht haben und kann Faro als einen Ort fürs Auslandspraktikum sehr stark empfehlen.